

Effiziente Innovationspipeline

Research Studios Austria Forschungsgesellschaft macht Wissenschaft und Wirtschaft zu Partnern.

Sonja Gerstl

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedarf an neuen Technologien und smarten Anwendungen steigt stetig. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten tragen technologische Innovationen wesentlich zu Konsolidierung und Aufschwung bei. Entscheidendes Kriterium für den Erfolg ist die Schnelligkeit der Umsetzung eines Konzepts in eine marktfähige Lösung.

„An Universitäten ist ein großes Know-how vorhanden. Es gibt viele hervorragende Ideen, auch Prototypen sind schnell produziert. Am wichtigen Schritt von Prototypen zum marktfähigen Produkt scheitern aber die meisten. Hier setzt die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft, kurz RSA FG, an. Wir schaffen Nachhaltigkeit in der anwendungsorientierten For-

schung und bringen Innovationen unbürokratisch in den Markt“, erklärt Peter A. Bruck, Gesamtleiter der RSA FG. „Ein Uni-Projekt kann eine gute Idee entwickeln. Was aber kommt nach dem Abschluss? Wie wird aus dem Konzept ein Produkt? Das erfordert eine vermehrte Anstrengung, den Nutzen zu erhöhen und einen Bedarf zu erfüllen. Zwei gute Beispiele dafür sind die Mikro-Lern-Lösung Knowledge Pulse und die Web-Empfehlenssoftware Easyrec.“

Optimales Management

Die RSA FG ist zurzeit Trägerin von fünf Studios, sie vernetzt die Uni-Standorte Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck und arbeitet regional, national und international mit Firmen zusammen. Die Forschung und Entwicklung folgt einem Rapid-Prototyping-Prozess, um Schritt für



Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft vernetzt die Wissenschaft mit der Wirtschaft. Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Schritt Ergebnisse zu verbessern und sie flexibel dem Marktbedarf entsprechend weiterzuentwickeln.

Die RSA FG bietet jungen Forschern ein effizient gemanagtes Umfeld und damit neue Karriereöglichkeiten in der ange-

wandten Forschung. In ihrer unabhängigen Forschung wird die Research Austria Forschungsgesellschaft vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert.

www.researchstudio.at

Zielgenaue Angebote

KMU profitieren von der kostenlosen Empfehlenssoftware Easyrec.

Der Marktplatz Internet wächst und wächst. Immer mehr kleine und mittlere Unternehmen (KMU) setzen auf E-Commerce. Die Kunden aber verlieren den Überblick. Personalisierung würde ihnen helfen, wird jedoch oft vernachlässigt. Zusätzliche Umsätze gehen verloren, der Service läuft nicht optimal. Abhilfe schafft die kostenlose Open-Source-Software Easyrec, ein einfach und schnell einsetzbares Empfehlenssystem auf der Website des Unternehmens.

„Viele kleine und mittlere Betriebe machen keine Personalisierung ihrer Website, weil sie befürchten, dass das teuer ist oder mehr Personal benötigt wird“, weiß Erich Gstrein, Leiter des Research Studios Smart Agent Technologies

(SAT). „Mit Easyrec haben wir gerade für diese Unternehmen die perfekte Lösung.“

Rasche Umsatzsteigerung

Die Vorteile von Easyrec liegen auf der Hand: Die Software ist kostenlos, nur die Implementierung muss bezahlt werden. Easyrec ist mit wenigen Handgriffen auf der Website zu integrieren und einfach zu verwalten. Und das Wichtigste: E-Commerce und Mobile-Commerce-Portale können damit ihren Umsatz in kurzer Zeit steigern. Amazon hat darauf seinen Erfolg gebaut: Durch Einsatz der Website-Personalisierung konnte der Umsatz um 35 Prozent erhöht werden. Für Kunden ergibt sich der Vorteil, dass sie mit wenig Zeitaufwand fin-

den, was sie suchen.“ Zielgruppe von Easyrec sind Portalbetreiber und IT-Dienstleister, die eine Personalisierungslösung suchen und in ihr Portfolio aufnehmen wollen. Das Research Studio SAT liefert die Software kostenlos und bietet zusätzlich Beratung und Unterstützung bei der Konzeption und Implementierung an. „Wir haben nicht nur eine gut funktionierende, kostenlose Software, sondern bieten auch umfangreiche Serviceleistungen. Wir unterstützen Unternehmen beim individuellen Tuning und sind sehr an neuen Erweiterungen und Lösungen interessiert“, so Gstrein.

Easyrec wurde beim Multimedia-Staatspreis 2009 von der Jury als besonders innovatives Produkt prämiert. sog

Info

Die Studios der RSA FG:

- **Ispace (Salzburg):** georeferenzierte Technologien und Anwendungen
- **Smart Agent Technologies (Wien):** intelligente Agentenlösungen für konvergente Medien
- **Pervasive Computing Applications (Linz/Wien):** intelligente Hintergrundsysteme im Lebensraum
- **Micro-Learning & Information Environments (Innsbruck/Salzburg/Linz/Wien):** innovative Lösungen zum einfachen und nachhaltigen Lernen und Wissenserwerb
- **Inter-Organisational Systems: eGovernment – eBusiness (Wien):** Methoden und Werkzeuge zur effizienten Systemintegration von öffentlicher Verwaltung und Unternehmen

Special Wissenschaft und Forschung

In kleinen Schritten zum Erfolg

Mit dem innovativen Mikro-Lern-System namens „Knowledge Pulse“ des Research Studios Micro-Learning & Information Environments werden Arbeitswechsel sinnvoll für kleine Lernschritte genutzt. Lerninhalte gehen vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis über. Das Gelernte wird abrufbar.

Sonja Gerstl

In der Wissensgesellschaft müssen alle immer mehr wissen. Ob Angestellte in einem Unternehmen oder Beamte in einem Ministerium, ob Sachbearbeiterin oder Fachreferent, ob erfahrener Abteilungsleiter oder Neustarter im Job.

Die Herausforderung ist weitgehend die gleiche: Es gibt mehr und mehr Neues zu erlernen. Es genügt nicht, Informationen zu kennen. Man muss Dinge können, aber es gibt kaum die Zeit zum Lernen. Nachhaltig zu lernen nämlich, nicht nur ein- oder zweimal durchlesen. Denn auf diese Weise wird das Gelesene schnell wieder vergessen, und nach kurzer Zeit findet man oft nicht einmal mehr die richtigen Unterlagen.

Nachhaltiges Lernen

Hier hilft das Mikro-Lernen. Der Mikro-Lernansatz geht davon aus, dass man grundsätzlich keine Zeit hat, um all das, was man will, zu erlernen. Deshalb werden bei dieser Methode Lerninhalte in kleine Lernschritte zergliedert und in einzelnen Lernkarten erfasst. So lässt sich auch sehr viel Stoff bewältigen, und man macht Fortschritte. Mit dem Knowledge Pulse, entwickelt vom Research Studio Micro-Learning & Information Environments, können Arbeitsunterbrechungen sinnvoll genutzt werden: Lernkarten werden automatisch eingeblendet, wenn man den PC oder das Notebook für drei oder fünf Minuten nicht benutzt, und sie sind in kurzer Zeit beantwortet. Durch Wiederholen der Inhalte geht das Wissen vom Kurz- in das Langzeitgedächtnis über. Das Gelernte wird damit abrufbar.

Diesen Lernerfolg bestätigen auch die neuesten Erkenntnisse der Hirnforschung von Nobelpreisträ-



Peter A. Bruck, General Manager der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft, erläutert die Basiskomponenten des Mikro-Lern-Systems Knowledge Pulse. Foto: RSA FG

ger Eric Kandel. Durch den Knowledge Pulse wird das Wachstum von Gehirnzellen im Hippocampus, dem Sitz des Gedächtnisses im Gehirn, dermaßen stimuliert, dass die Form von Synapsen modifiziert und damit Wissen nachhaltig im Gedächtnis gespeichert wird. Diese Speicherung beschränkt sich nicht auf einen rein biochemischen Prozess, wie dies beim Kurzzeitgedächtnis der Fall ist, sondern sie sorgt für eine neurophysiologisch nachweisbare Veränderung in der Gehirnschicht.

Simple Handhabung

In der praktischen Anwendung wird dieser Erfolg bestätigt. So wird der Knowledge Pulse in Österreich etwa zur Fortbildung von Lungenspezialisten eingesetzt. „Ärzte haben wenig Zeit zum Lernen, arbeiten aber sehr viel am PC. Da ist Mikro-Lernen ein sehr guter Ansatz“, beschreibt Christian Maté, medizinischer Leiter von Netdoktor.at, seine Erfahrungen. „Wir haben das

Projekt mittels Fragebögen evaluiert. Sowohl lernspezifische Aspekte wie die Unterstützung der Lernleistung als auch pragmatische Aspekte wie die Integration des Programms in die persönliche Arbeitssituation werden von den Ärzten durchwegs positiv bewertet. Auch die Qualität der Inhalte entsprach fast durchgehend den persönlichen Vorstellungen der Anwender.“

Das Mikro-Lern-System Knowledge Pulse hat für Lernende einen weiteren entscheidenden Vorteil: Es ist ein Push-System, das heißt, die einzelnen Lerninhalte kommen zum Lernenden. Die Lernunterlage muss nicht lange extra gesucht werden, sondern ein Lernschritt wird dann auf dem PC, Notebook oder iPhone vorgeschlagen, wenn das Gerät eine von den Lernenden selbst einstellbare Zeit nicht genutzt wurde.

Der Knowledge Pulse ist eine ausgereifte technische Lösung mit drei Erfolgsfaktoren: einfaches Lernen für die Anwender, einfaches Erstellen der Inhalte für die Auto-

ren und Trainer und einfache Verwaltung für die Verantwortlichen. Denn gerade das „Authoring“ der Lerninhalte muss besonders simpel sein, damit die Lerninhalte immer ganz aktuell sind – und nicht wie bei vielen E-Learning-Systemen bald nach der Einführung „out of date“. Mit dem Knowledge Pulse wird schließlich auch die Verwaltung der Nutzer übersichtlich gestaltet. Hunderte User können komfortabel gemanagt werden. Mit dem Statistik-Modul kann der Lernfortschritt jederzeit analysiert werden.

Special Wissenschaft und Forschung erscheint mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Teil 59

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei *economy*.
Redaktion: Sonja Gerstl